

Inhalt

Vorwort	5
Abbildungsverzeichnis	11
1. Einleitung	15
1.1. Jüdische Musik – ideologiefrei	15
1.2. Versuch einer Definition	17
2. „Die Torah ist nicht im Himmel“: eine Annäherung an das Judentum	21
2.1. Das wichtigste Prinzip: Selbstbestimmung	21
2.2. Jüdisches Selbstverständnis: kein Opfer sein	24
2.3. Eine kurze Geschichte des Judentums	25
2.4. Antisemitismus: Judenhass ist Freiheitshass	30
3. Vom Gesang der Engel bis zum chassidischen Rock: jüdische geistliche Musikkultur	33
3.1. „Tu weg von mir das Geplärr deiner Lieder“: Musik in der biblischen Zeit	33
3.2. Musik der Synagoge	38
3.3. Chasan – der jüdische Kantor	42
3.4. Stilistische Eigenschaften der traditionellen liturgischen Musik	45
3.5. „Unpassende traditionelle Gesänge tunlichst vermeiden“: die Musik der jüdischen Reformbewegung	46
3.6. Synagogenmusik in Deutschland am Vorabend der Shoah	52
3.7. Synagogenmusik in Deutschland nach 1945	57
3.8. Jüdische geistliche Musik in der heutigen Welt	61
4. „Yidl mit’n fidl, Arye mit’n bas“: osteuropäische jüdische Volksmusik	65
4.1. Klezmer-Musik	65
4.2. Jiddisches Volkslied und seine Entdeckung	77
4.3. Jiddische Populärmusik	86
4.4. Das jiddische Musiktheater	98
4.5. Musik im jiddischen Film	110
5. Musik der „anderen“ Juden	117
5.1. Aschkenasim, Sephardim, Mizrachim, Falascha: Einheit und Vielfalt	117
5.2. „Auf Adlerflügeln getragen“: Musik jemenitischer Juden	123
5.3. „Ein verlorener Stamm“: Musik äthiopischer Juden	129
5.4. „Ein judäo-spanischer Romanzero“: Alberto Hemsí und die sephardische Musik	136
6. Die Entstehung jüdischer Kunstmusik: die Neue Jüdische Schule	143
6.1. „Nationale Elemente in künstlerischer Bearbeitung“: die Gesellschaft für jüdische Volksmusik in St. Petersburg (1908–1921)	143

6.2. „Suche nach einem richtigen musikalischen Gesicht des Judentums“: die Moskauer Aktivitäten der Neuen Jüdischen Schule (1913–1931)	158
6.3. Der Verein zur Förderung jüdischer Musik (1928–1938) in Wien als „europäische Zentrale“ der neuen jüdischen Musik	164
6.4. Das Nachspiel: „Aus dem musikalischen Ghetto ausreißen“	171
7. „Erwachtet Brüder, schlafet nicht“: Musik in Israel	181
7.1. Musik der ersten zionistischen Einwanderer	181
7.2. La Traviata auf Hebräisch	185
7.3. „Lieder des Landes Israel“: ein kommunistisches Kulturkonzept im fernen Palästina	190
7.4. Zwischen dem arabischen Maqam und der internationalen Avantgarde	197
7.5. „Ein Mensch sein“: Juden aus der arabisch-islamischen Welt und die Musiqat Mizrachit	204
7.6. „From Israel with Love“: die arabische Abteilung des israelischen Rundfunks	210
7.7. Von der dörflichen Chaflah zum Rundfunk: arabische Musikkultur	213
7.8. Der unerwartete Aufschwung: arabische Musik im heutigen Israel	217
8. Blick von außen: Jüdische Musik in Werken nicht-jüdischer Komponisten	225
8.1. „Gegurgel, Gejodel und Geplapper“: Rezeption jüdischer Musik in der westeuropäischen Kultur	225
8.2. „Die künstlerische Wahrheit duldet keine vorgefertigten Formen“: das Jüdische in den Werken Modest Mussorgskis	230
8.3. „Keine rein musikalische Frage“: das Jüdische in den Werken Dmitri Schostakowitschs	243
8.4. Jüdische Musik als Symbol	252
9. „Die heilige Brücke“: jüdische Musik im interkulturellen Kontext	261
Sachregister	271
Personenregister	274